

Protokolleintrag vom 03.09.2014

2014/277

Schriftliche Anfrage von Sven Sobernheim (GLP) und Maleica Landolt (GLP) vom 03.09.2014:

Verwendung von Einweginstrumenten im städtischen Gesundheitswesen, verwendete Materialien, Ausmass des anfallenden Abfalls sowie Möglichkeiten des Recyclings

Von Sven Sobernheim (GLP) und Maleica Landolt (GLP) ist am 3. September 2014 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Im Gesundheitswesen (auf städt. Ebene bei den Stadtspitälern und bei der Spitex) kommen immer mehr Einweginstrumente zum Einsatz, welche danach entsorgt werden. Dabei handelt es sich um Instrumente aus Kunststoff oder Metall, welche gut wiederverwendet oder dem Recycling zugeführt werden könnten.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Tonnen Abfall fallen in den beiden Stadtspitälern an? Wie viel bei der Spitex?
2. Wie viele Tonnen Abfall machen davon Einweginstrumente aus?
3. Wie viel Prozent der Einweginstrumente bestehen aus Kunststoff? Wie viele aus Metall?
4. Werden diese wieder dem Recyclingkreislauf zugeführt?
5. Welche anderen Materialien, ausser Metall und Kunststoff, kommen bei Einweginstrumenten noch zum Einsatz?
6. Wie viel teurer oder günstiger wäre der Einsatz von Mehrweginstrumenten?
7. Welche Gründe sprechen für Einweginstrumente? Gibt es Normen? Kantonale- oder Bundesvorgaben?

Mitteilung an den Stadtrat